

Austauschvorlage zur Beschlussvorlage BV/0898/2023 „Expertenworkshop und Handreichung Jugendkriminalität“ zur StVV am 26.09.2023

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Eberswalde, 22.09.2023

Vorlage-Nr.: BV/0898/2023
- öffentlich -

Betrifft: Expertenworkshop und Handreichung Jugendkriminalität

Beratungsfolge:

Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport	19.09.2023	Vorberatung
Hauptausschuss	21.09.2023	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	26.09.2023	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im 4. Quartal 2023 einen Expertenworkshop mit Expertinnen und Experten der Polizei, der Jugendsozialarbeit und der Schulen zu organisieren, insbesondere zu den Themen:

- Gewalt unter und gegen Kinder und Jugendliche
- Erpressung und Raub von und unter Kindern und Jugendlichen
- Gewaltfreie Kommunikation

Dabei sollen insbesondere aktuelle Schwerpunkte, Meldekettten und effiziente Möglichkeiten der Prävention und der strafrechtlichen Verfolgung unter dem Gesichtspunkt des Opferschutzes besprochen werden.

Die Ergebnisse sollen aufbereitet und in einer öffentlichen Diskussionsveranstaltung vorgestellt werden.

Die bei dem Expertenworkshop und der Diskussionsveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse sollen in einer Handreichung für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler und Eltern fließen und auch dem Jugendschutz helfen.

Sachverhaltsdarstellung:

Wie auch im ABJS mehrfach angesprochen, scheint es in Eberswalde Fälle von erheblicher Gewalt und Schutzgelderpressungen unter Kindern und Jugendlichen zu geben. Unklar ist, ob es sich dabei um Einzelfälle handelt. Deutlich wird aber, dass offensichtlich Defizite in der Kommunikation vorhanden sind. Einerseits hinsichtlich der Prävention und der Strafverfolgung, bei der die Opfer geschützt werden, andererseits aber auch in Richtung Politik und Öffentlichkeit.

Die Handreichung soll allen potenziell Beteiligten nutzbare Wege zum Handeln und für die Kommunikation aufzeigen. Damit soll denjenigen, die auf Unterstützung von ihrer Umwelt angewiesen sind und den Betreuenden sowie mittelbar Betroffenen der notwendige Schutz ermöglicht werden.

Workshop und Handreichung sollen im Rahmen der Verwaltungstätigkeit umgesetzt werden, ohne externe Dienstleistung in Anspruch zu nehmen. Der entstehende Aufwand sollte sich durch die zu erwartenden positiven Effekte, z.B. durch die Anwendung der Handreichung, auszahlen.

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende